

Saale-Beitung.

Zweckmässiger Jahrgang.

Anzeigen... werden die Spaltenpreise...

Nr. 514.

Halle a. S., Sonnabend, den 31. Oktober

1908.

Das Kaiser-Interview.

Man schreibt uns aus parlamentarischen Kreisen: Das in den englischen Zeitungen mitgeteilte Interview des Kaisers...

Das Interview ist ein Beweis dafür, wie bedenklich die Veröffentlichung privater Unterhaltungen mit hochstehenden Personen ist...

Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß eine vernünftige und ruhige Politik Deutschlands helfen wird, die Nachteile zu überwinden...

Der Kaiser soll verfassungsmässig nicht sein eigener Kanzler sein; er ist es aber nach den Erfahrungen, die nun schon seit einer Reihe von Jahren gemacht sind...

Was ein Kaiser sagt, ist nicht wieder ungeschehen zu machen. Ein Reichstanzler kann nicht bloß demontiert werden...

Die Reichsregierung über die Auslassungen des „Daily Telegraph“.

In kompetenter Stelle wird der „Saale-Zeitung“ über das vom „Daily Telegraph“ gebrachte Kaiser-Interview folgendes erklärt: Die deutsche Regierung hat bisher aus dem Grunde zu den Veröffentlichungen des „Daily Telegraph“ nicht Stellung genommen...

tungen des Kaisers, die so großes Aufsehen erregen, sind aus einem ganz anderen Zusammenhang herausgerissen und willkürlich zusammengefügt worden.

Es besteht in Regierungskreisen nicht der geringste Zweifel, daß die Veröffentlichung des angeblichen Interviews vor einer ausgeprochen deutschfeindlichen Seite herkam.

An den Fürsten Bülow

richtet die „Rhein. Westf.“ folgende Frage: Wenn Fürst Bülow durch die Veröffentlichung ebenso überrascht worden ist, wie die ganze Welt, was wird er tun?

Für S. M. den Kaiser sind lebhaftig nationale Gesichtspunkte maßgebend, und wenn es anders wäre, wenn irgend welche verwandtschaftlichen oder dynastischen Verhältnisse Einfluß hätten auf die Entschlüsse seines Majestät, so würde ich nicht einen Tag länger Minister bleiben.

Am 4. November tritt der Reichstag zusammen. Vielleicht gibt Fürst Bülow dort eine Erklärung ab, die als „authentische Interpretation“ seiner Worte vor acht Jahren angesehen werden kann.

Eine neue Senktion zum Kaiser-Interview?

Dresden, 30. Okt. Der Londoner Korrespondent des „Dr. N. N.“ erklärt, zu wissen, daß das sogenannte Interview tatsächlich nicht von einem Diplomaten herkam, sondern daß es vom Kaiser selbst verfaßt und zur Veröffentlichung bestimmt worden ist.

Deutsches Reich.

Sozial- und Personalnachrichten.

Prinz Eitel Friedrich von Preußen wird sich in seiner Eigenschaft als Strenmmeister des Johanniterordens am 7. November nach Jützerberg begeben, um dort die Einweihung des neuerbauten Johanniter-Krankenhaus zu vollziehen.

Im preussischen Abgeordnetenhaus

befindet, wie bereits gemeldet, die Abicht, die Sitzungen des Plenums solange zu vertagen, bis die erste Lesung der Besoldungs- und Steuergeetze in der Kommission erledigt sein wird.

ratung zu bringen, so ist es nicht ausgeschlossen, daß der Antrag in Form einer Interpellation neu eingereicht wird, die ihm eine Bepfropfung wenigstens in absehbarer Zeit sichern würde.

Landflucht und innere Kolonisation.

Im Landwirtschaftsministerium haben dieser Tage, wie der Berliner Vertreter unseres Blattes hört, Verhandlungen zwischen den beteiligten Ministern stattgefunden, die die Frage der Bekämpfung der Landflucht und der An siedlungsgesellschaften zum Gegenstand hatten.

Dezentralisation der Landesverwaltung.

Die Verhandlungen zwischen dem Ministerium und des Innern und dem Landwirtschaftsministerium über die Dezentralisation der Landesverwaltung nehmen, wie wir erfahren, ihren Fortgang.

Die Herren der Schule.

„Ueber die Belegung der Lehrstellen verfügen wir“ scheinbar die Honoratioren in einem stamm ultramontanen Ort des Westfalens zu denken. Dies das „Wiesbadener Tagebl.“ mitteilt, hat man nämlich jüngst einem Lehrer, den die Regierung in Goldhausen angestellt hatte, leitens der dortigen Gemeindeverordneten die Tür der Schulküche vor der Nase zugeschlagen.

„Wenn die Regierung ihre Drohung durchsetzt, haben Sie keine stunde mehr im Dorf, feiner wird Ihnen Lebensmittell überlassen dürfen.“

Der Lehrer ließ sich einschließen und lehnte nach Wiesbaden zurück; da es sich bei ihm um Wiederanstellung auf Grund eines ärztlichen Attestes nach sechsjähriger Pause handelte, so nahm er kein Gehör wieder zurück.

Auch eine Folge der agrarischen Hochschulzollpolitik.

Die „Liberale Corr.“ schreibt: Immer und immer wieder ist von freireichlicher Seite auf die Tatsache hingewiesen worden, daß die agrarische Hochschulzollpolitik die Güterpreise künstlich in die Höhe treibt und damit späteren Besitzern und den Pächtern trotz der erhöhten Getreidepreise keinerlei effektiven Nutzen, sondern eher Schaden bringt.

Diese zum Teil enorme Pachterhöhung will erst herausgemittelt sein! Und wenn sie nicht zu schaffen ist, dann fragt man über die Not der Landwirtschaft — ansetzt über die falsche Wirtschaftspolitik, die alle Preise, vornehmlich aber die Güter- und Pachtpreise, künstlich in die Höhe treibt.

Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit.

Je näher der Winter heranrückt, desto mehr offenbart es sich, daß die Inhaburte in fast allen Gewerben einer schweren Zeit entgegensteht. Die „Soz. Rundschau“ schreibt unter der Überschrift „Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit“:



Das Baugewerbe hat schon eine empfindliche Einbuße an Aufträgen und Arbeitsgelegenheit zu verzeichnen. Im Anfang des Jahres liefte es zum Teil an Baugebäuden, zum großen Teil aber auch an der Reklung, angelehnt der Allgemeinlage größere Bauten zu unternehmen. Die Bauaktivität blieb während des ganzen Sommers verhältnismäßig gering, auch die erwartete Belebung im Herbst blieb fast gänzlich aus. Zum Teil im Zusammenhang damit litt auch die Holzindustrie, wo die Bauwirtschaft infolge des Mangels an Aufträgen hatte, aber auch die übrigen Zweige litten unter Arbeitslosigkeit. Noch schlechter lauten die Berichte aus der Konfektionsindustrie, wo, mit Ausnahme der durch ungünstige Witterungsverhältnisse und durch Rückgänge im Export, durchweg gefallt wird, und wo infolgedessen, nur um nicht gänzlich beschäftigungslos zu sein, von den Schneidern Arbeit um jeden Preis übernommen wird. Die Rückzahlung auf die Höhe der Löhne, namentlich in der Heimarbeit, ist auch ohne nähere Ausführungen zu erkennen. Geradezu trübselig ist die Lage in der Textilindustrie, wo aus allen Teilen, aus Norddeutschland und Schlesien so gut wie aus Süddeutschland, gleichmäßig Klagen über immer schlechter werdende Konjunktur einlaufen. Überall mußten mit jedem Monat weitergehende Produktionsbeschränkungen stattfinden. In Schlesien wurde die Arbeitsdauer auf fünf und zuletzt auf vier Tage in der Woche beschränkt, in Süddeutschland fand eine Einschränkung der Produktion um 14. v. H. durch Überhebung der Arbeitszeit statt. Die Zahl der Arbeitslosen wächst mit jeder Woche, zahlreiche Textilarbeiter suchen in anderen Berufen Beschäftigung. Für die nächste Zukunft haben sich die Aussichten noch verschlechtert, weil namentlich die Baumwollpreise einen Preisrückgang erfahren haben, der naturgemäß auch die Preise der Fabrikate herabdrückt, während die Wünsche für Rohbaumwolle zum großen Teil noch zu den früheren hohen Preisen erfolgt sind. Wechselt sich wie für die genannten Industrien gilt auch für die Mehrzahl aller übrigen Gewerbe.

Die Folgen dieser Entwicklung machen sich in dem immer mehr steigenden Angebot an Arbeitskräften bei den Arbeitssuchenden und in den wachsenden Arbeitslosenlisten bei den verschiedenen Arbeiterorganisationen geltend. In Berlin sind bereits zur Einberufung der Arbeitslosigkeit verschiedene Schritte getan worden, insofern der Magistrat auf Veranlassung der Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat, städtische Arbeiten, für die schon Mittel bemittelt sind, namentlich Bauten aller Art, so schnell wie möglich in Angriff zu nehmen. Ferner soll von allen Verwaltungsstellen mitgeteilt werden, welche Arbeitsgelegenheiten während des Winters noch zu beschaffen sind. Endlich sollen bei Neubedarf an städtischen Arbeitskräften in erster Linie die ortsangehörigen Arbeiter Berücksichtigung finden.

### Aus den Kolonien.

#### Die Pest in Dar-es-Salam.

Aus Dar-es-Salam geht uns von zuverlässiger Seite folgende Drahtung zu: Hier herrscht seit Oktober die Pest. Sanitätsbehörde arbeitet intensiv. Bezirksamtman verbot Freitag des Ramadan, was auf Veranstaltung des Gouverneurs entgegen der Ansicht des Hygienikreferenten rückgängig gemacht wurde. Europäische Bevölkerung entzückt.

Wir geben die Meldung in der Erwartung wieder, daß es den zuständigen Stellen möglich sein wird, die Angelegenheit klar zu stellen, oder, wenns Not tut, Remedur zu schaffen.

### Parveinrichten.

Gegen die Wahl des Oberpräsidenten v. Winterfeldt-Menk in zum Reichstagsabgeordneten für Wenzlau-Anger- und e ist von liberaler Seite Protest eingelegt worden. Nach

der amtlichen Ermittlung hatten erhalten v. Winterfeldt 11 055, Reis (Soz.) 3033, Pastor Schmidt (Frel. Pp.) 2704 Stimmen, 4 Stimmen waren zerplittert. Der Protest ruht in erster Linie die Befürwortung der Kandidaten in Angermünde und Prenzlau, die bekanntlich annehmen, daß inländische Schlichter nicht in die Wählerliste aufgenommen werden dürften. Diese Befürwortung widerspricht den Entscheidungen des Reichstages und ist daher zu Unrecht erfolgt, wie dies auch aus Regierungserklärungen von Reichstag indirekt ausgeht, worin es heißt, daß die Wählerliste nicht aufzunehmen, wenn feststeht, daß sie den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit nicht vom Wohnort an den Beschäftigungsort verlegt hätten. Die Schlichter verlegen aber den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit nach dem Beschäftigungsort, müssen also dort eintragen werden.

Königsberg, 31. Okt. Wegen größerer Unterschlagungen wurde der frühere Sekretär R. G. v. a. zum sozialdemokratischen Hafenarbeiterverband in Memel hier verhaftet.

### Parlamentarisches.

#### Aus der Gewerbeordnungs-Kommission.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

□ Berlin, 30. Okt. 1908.

Die Beratung dreht sich um die in der Regierungsvorlage vorgesehene Zulassung von Ausnahmen bei den Bestimmungen betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen. In den folgenden Fällen einer außerordentlichen Härte der Arbeit sowie wenn Naturereignisse und Unglücksfälle den regelmäßigen Betrieb einer Anlage unterbrochen haben oder zur Verhütung von Unglücksfällen kann die untere Verwaltungsbehörde Ausnahmen gestatten. Diese Bestimmungen werden gegen die sozialdemokratischen Anträge angenommen.

Zu eingehenden Erörterungen führt die im Entwurf vorgesehene Bestimmung: „Wenn besondere Verhältnisse es erwünscht erscheinen lassen, kann auf besonderen Antrag eine anderweitige Regelung durch den Reichsanwalt gestattet werden. Jedoch darf die Beschäftigung 11 Stunden täglich und 60 (nach den nummern Beschlüssen 58) Stunden in der Woche nicht überschreiten.“ Von verschiedenen Seiten wird der Befürwortung Ausdruck gegeben, daß eine solche befristete und unbestimmte Ausnahmegestattung den Grundlag und die Wohlfahrt des Beschäftigten der Arbeiterinnen tatsächlich wieder beschränkt und aufhebe. Demgegenüber wird die Notwendigkeit einer gewissen Bewegungsfreiheit in der Verteilung der Arbeit für die Industriefirmen namentlich von nationalliberaler Seite betont. Für einen Vermittlungssantrag streift man, daß die zu gewöhnliche Leberzeit täglich nicht 11, sondern 10½ Stunden und in der Woche nicht über 58 Stunden betragen solle, wurde gegen nationalliberale und konservative Stimmen abgelehnt. Einstimmig lehnte hierauf die Kommission den Antrag der Vorlage überhaupt ab. Angenommen wurde ein Antrag Behrens, wonach nur Erlaß von Verfügungen betreffend Veränderung der Arbeitszeit der Arbeiterinnen, wenn die Natur des Betriebes oder Rücksichten auf die Arbeiter in einzelnen Anlagen eine solche wünschenswert erscheinen lassen, die Arbeiter bzw. Arbeiterinnen der zuständige Inspektorat gehört werden sollen. Ein sozialdemokratischer Antrag wolle für den Fall der Leberfristsetzung der geltend zulässigen Arbeitszeit die Leberarbeit durch Gesetz dahin normieren, daß mindestens die Hälfte eventuell ein Viertel mehr als der gewöhnliche Lohn bezahlt werden müsse. Gegen den ganz neuen Grundlag, den tatsächlich ja allererst schon freiwillig gewährten Lohn der Leberarbeit durch Gesetz feststellen zu wollen, wurden kurz und energig Erklärungen abgegeben von Seiten des Regierungserretters, aller Parteien und auch von Seiten der Gemäßigten, von letzteren (Giesberts und

Weder) im Interesse des freien Arbeitsvertrages. Der sozialdemokratische Antrag wurde von allen Parteien abgelehnt.

### Allgemeine Mitteilungen.

Die deutschen Erklärungen zu der Frage der Umwertung des Markens sind in Paris mit Befriedigung aufgenommen worden. Das diplomatische Korps in Tanger tritt demnach zu einer Beratung über diese Angelegenheit zusammen.

Der Stappellauf des Schnellbampfers „George Washington“, der Sonnabend auf der Fahrt des Getriebes nach San Francisco, hat gegen niedrigen Wasserstandes der Ober vorläufig nicht stattfinden.

Die nächste Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnverwaltungen dürfte im Dezember zu Berlin stattfinden. Es ist höchst wahrscheinlich, daß ihr Sitzungen des preussischen Bundesbahnrats vorausgehen werden.

Der Wirtschaftliche Ausschuss ist zur Beratung der dem Abschluss nahen Handelsverträge mit Portugal für den 9. November einberufen worden.

### See- und Flotte.

Die Abnahme des „Parlava“. Wie unser Berliner Mitarbeiter zuständige Orts hört, ist die ursprünglich auf heute festgesetzte Abnahme des „Parlava“ durch die Militärbehörde infolge der heute stattfindenden Returenereignisse verschoben worden. Die Abnahme wird ebenfalls nächste Woche, voraussichtlich am Donnerstag, den 4. November, stattfinden. Nach den bisherigen Dispositionen bleibt der „Parlava“ bis Ende Dezember in Berlin, damit den Manövern der Aufklärungsabteilung Gelegenheit gegeben werden kann, sich durch mehrerlei Übungen mit dem Luftschiff völlig vertraut zu machen. Zu Anfang des nächsten Jahres wird der „Parlava“ nach West gebracht.

Kaiserliche Marine. Der Reichspostdampfer „Lucie Woermann“, mit dem Wählungstransport für S. M. SS. Speer und Panzer, ist auf der Reise am 28. Oktober in Lagos (Nigeria) eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise über Victoria (Kamerun) nach Duala fortgesetzt. S. M. S. „München“ ist am 28. Oktober in Vigo eingetroffen und geht am 30. Oktober von dort nach Malabo in See. S. M. S. „Vulcan“ ist am 28. Okt. in Inhambane (Süd-Mozambique) eingetroffen und geht am 31. Oktober von dort nach Lourenco Marques in See. S. M. S. „Fuchs“ und „Urdne“ sind am 28. Oktober von Kiel nach Godesburg gegangen. S. M. S. „Gneisenau“ ist am 28. Oktober in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Jord“ ist am 28. Oktober von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. Die 1. und 2. Minenjudivision sind am 28. Oktober in Cuxhaven in Dienst gestellt. Poststation für die 1. Minenjudivision vom 28. Oktober bis 15. November Kiel, bis 16. November Tönning, vom 17. bis 18. November Wilhelmshaven.

### Ausland.

#### Das Frauenstimmrecht in England.

Wie aus London gemeldet wird, beschäftigt die britische Regierung, einen Gesetzentwurf einzubringen, der die Bildung der Parlamentsverbände mit strengen Strafen bedroht. Inzwischen sind auch die Tribünen des Oberhauses für das Publikum gesperrt worden. Gelegentlich ist eine konservative Frauenliga gebildet worden, die unter der Leitung von Francis Dillon des hohen Adels steht und eine gelehrte Agitation für das Frauenstimmrecht betreiben will.

Extra  
billig.

# Damenkonfektion u. Putz

Extra  
billig.

<b>Großer Zufallskauf.</b> Ein Bogen echte <b>Skunkskragen</b> mit Schwofen u. Posamenten. 150 cm lang <b>8 75</b> Ausnahmepreis 1 Bogen <b>Pelz-Colliers</b> für Damen und Kinder. regul. Wert bis 3.50 Mk. <b>95</b> Ausnahmepreis Stück Pf.	<b>Damen-Konfektion</b> Farbige Paletots, neueste Façons 29,50, 15,75, 11,50, 7,50 <b>4 75</b> in Blau, Schwarz, grau und grün mit aperten Garnierungen 24,50, 19,50, 15,50, 12,50 <b>10 50</b> Frauen-Paletots, Schwarz, Estimo, Tuch und Geyrolt 29,50, 24,75, 17,50, 12,50 <b>8 75</b> Abend-Mäntel in allen Farben und Façons 22,50, 17,50, 12,75 <b>7 75</b> Kleider-Röcke in den neuesten Stoffen alle Farben 12,50, 9,75, 6,75 <b>3 90</b> Kleider-Röcke, schwarz u. farbig, Spezialität für extra kurze Damen bis Tailleweite 109 21,50, 17,50, 13,50, 11,50 <b>9 50</b> Wollblusen in aperten Dessins, reich garniert u. auch Hemdenfaçons 9,50, 6,75, 4,50 <b>3 75</b> Seiden- u. Spitzen-Blusen, div. Façon, in allen modern. Façons 10,75, 12,50, 9,50, 7,50 <b>5 75</b>	<b>Damen-Hüte.</b> Neueste Capelineform mit voller Marabout Hüde <b>6 75</b> Eleg. Rembrandt-Hut mit voll. Seiden-Häufchen garn. und eleg. Hügel <b>6 50</b> Weisser Filzhut, große elegante Form m. voller Gehirnanlage, großer Klotze u. eleganter Kabel <b>7 75</b> Eleganter Sammt-Toques mit 2. edlen lang. Federn u. gutem Lauffband garn. <b>8 75</b> Rembrandt-Form mit Seide u. Hügel garniert <b>4 25</b> Rembrandt-Form, sehr nett, mit Seide, Sammt u. eleg. Fantase <b>6 50</b> Weisser Filzhut mit Seidenband garniert in allen Farben <b>3 45</b> Weisser Filzhut, große Form mit Sammtband garniert in allen Farben <b>4 50</b>	<b>Polstermöbel.</b> 1 Bogen <b>Plüsch-Sofas</b> beste Verarbeitung, mit eleganten Posamenten besetzt. regul. Wert bis 75.- Mk. <b>57 50</b> Ausnahmepreis 1 Bogen <b>Chaiselongues</b> gute, solide Verarbeitung. regul. Wert bis 30.- Mk. <b>19 75</b> Ausnahmepreis 1 Bogen
--	--	---	---

# nussbaum

G. m. b. H.  
Halle a. S.,  
Gr. Ulrichsstraße  
6061.

**Die spanischen Bombenexplosionen.**

Mit aus Paris berichtet wird, erklärte der spanische Minister des Innern Latorca dem Madrider Berichterstatter des "Globe", daß die vorgelegten in Barcelona vorgekommene Explosionen lediglich als eine ohnmächtige Kundgebung der Legion seien, die der terroristischen Partei anzusehen sei und einen Anstoß für die Wirksamkeit der polizeilichen Maßnahmen bilde. Demselben für die Wirksamkeit der Explosionen, soll König Alfonso, der in Saragossa von der Explosion erfaßt, sich nicht haben, daß er gerade desfalls und mehr denn je entschlossen sei, nach Barcelona zurückzukehren.

**Von den Verhören Uruschn.**

Die "Frankf. Ztg." erzählt aus Konstantinopel: Die Besetzung der perilligen Stadt Djaskia durch russische Truppen hat die Verhörer in der Stadt, in der die Truppen absteigen an die Spitze eine Note, worin erklärt wird, Truppen seien zur Verhinderung der russischen Expedition in Taurus geschickt worden zur Sicherstellung der Ruhe. Ein Detachement würde nach Verlangen des Generalkonsuls sofort nach Taurus entsandt, würde aber die Stadt wieder verlassen, sobald die Ruhe hergestellt sei.

**Uebergriffe der Polizei in Marokko.**

Aus Tanger wird gemeldet: Soldaten der von französischen Truppen ausgesendeten Polizei drangen in die Mühle eines arabischen Schutzgenossen und verlangten, daß ihnen Korn unentgeltlich beschlagnahmt werde. Als dies verweigert wurde, bedrohten sie den beschimpften sie die arabischen Angestellten.

**Die amerikanische Flotte in China.**

Nach einer Meldung der "Kön. Ztg." aus Amoy ist die amerikanische Flotte unter dem Geleit von vier chinesischen Kriegsschiffen, die ihr unter dem Befehl des Admirals Schen entgegengefahren waren, dort angekommen. Zur Begrüßung waren der Vizepräsident des Gouvernements, Kienfang und der Generalgouverneur der Provinz Wütsch, Sungshou, anwesend. Die für den Empfang der bewilligten Besichtigungen getroffenen Vorbereitungen und die bewilligten Besichtigungen der Besatzung sind worden durch den Tod in vergangener Woche sehr gestört, sind aber noch rechtzeitig fertiggestellt worden. Die Flotte bleibt vorwiegend bis nach dem Geburtstag der Kaiserinwitwe, den 27. November.

**Kleine Tagesnachrichten.**

— Einer Meldung aus Teheran zufolge sind dort 1000 Schahinaren-Krieger eingetroffen, die gegen Taurus geschickt werden sollen. Sie hatten heute vor dem Schah Paraden mit ihren leuchtenden Gewändern Taurus abgeben. Die Hofgesellschaft, die für den 27. Oktober erwartet wurde, ist noch nicht erschienen.

**Die Balkan-Krise.**

Die gegen in Bulgarien selbst sich Stimmen finden würden, die gegen die Proklamierung zum Königreich protestierten, hätte man überhaupt gedacht. Nun kommt die Nachricht, daß in dem jüngst eröffneten Parlament die Agrarpartei in eine Opposition eingetreten ist, weil die Erhebung zum Königreich ohne Befragung der Sobranje erfolgt sei. Hierzu wird uns telegraphiert:

Sofia, 31. Okt. In der gestrigen Abend Sitzung der Sobranje verlos der Führer der 23 Deputierte starken Agrargruppe einen Protest gegen die Proklamierung Bulgariens zum Königreich. Der Protest bezeichnet die Proklamierung ohne Befragung der Sobranje als eine Verfassungsverletzung, für die die Minister verantwortlich seien. Der Redner kündigte zugleich eine Obstruktion der Agrariergruppe an. Aus Konstantinopel kommen heute Meldungen, die die Lage in ziemlich günstigerem Licht erscheinen lassen. Zwischen den Jungtürken, den Griechen und Armeniern, wurde, wie aus nachstehender Depesche hervorgeht, anscheinend eine Verständigung erzielt:

Konstantinopel, 31. Oktober. (Wiener Tel.-Korr.-Bür.) Zwischen den Jungtürken, den Griechen und den Armeniern ist eine Verständigung zustande gekommen über die hiesigen Parlamentswahlen. Es sollen vier Mohammedaner, drei Griechen, zwei Armenier und ein Jewakel gewählt werden. — In türkischen Kreisen verlautet, daß der Prinz von Wales hierher kommen werde.

**In Rußland**

So ein Kontrat über die Balkanfrage abgehandelt werden. Gleichzeitig kommt die merkwürdige Kunde, daß den Zeitungen verboten wurde, über den Aufenthalt des serbischen Thronfolgers ohne Genehmigung der Oberprokuratorkanzlei etwas zu bringen. Die Stellungnahme der amtlichen Presse zur Anwesenheit des Kronprinzen wird durch diese Verfügung in nicht mißzuverstehender Weise illustriert. Die Petersburger Nachrichten lauten:

Petersburg, 30. Okt. In den Kreisen der Reichsduma zirkulieren über die Orientangelegenheiten verschiedene Gerüchte, welche einen gewissen katastrophischen Hintergrund haben. Es heißt, daß das Ministerkabinett eine offizielle Erklärung der Regierung in der Balkanfrage veröffentlichen will, das Erbkaiserin Swowskis in der Reichsduma aber entgegen Swowskis eigenen Wünschen nicht billigt. In den nächsten Tagen soll eine sehr wichtige Sitzung des Ministerrats in Peterhof stattfinden, zu welcher auch mehrere Mitglieder des Reichsrates und der Duma wie des Reichsverteidigungsrates hinzugezogen werden sollen. In dieser Sitzung wird Swowskis vertrauliche Mitteilungen über seine Reise machen, und daraufhin soll der Standpunkt der russischen Regierung in der Balkanfrage endgültig festgelegt werden. Jedenfalls steht Rußland vor wichtigen Entscheidungen und wahrscheinlich Veränderungen.

Wie eine Nachricht aus längst entschwundener Zeit mutet eine solchen allen Redaktionen zugekommene Verfügung der Oberprokuratorkanzlei an, nichts über den serbischen Thronfolger und die ihn begleitenden slavischen Gäste ohne besondere Genehmigung der Oberprokuratorkanzlei selbständige der Hofsen zu veröffentlichen.

Wie sich diese neueste Verfügung mit der vor nicht allzulanger Zeit garantierten Pressefreiheit verträglich ist, einermassen fraglich.

**Spottnarrichten.**  
Welfend. Der in dieser Saison wiederholt durch seine Erfolge ausgezeichnete Berliner Flieger W. Tedner zeigte auf bei hiesigen Heubahn gute Leistungen gegen erflachte Konkurrenz. So gewann er am 21. d. Mts. das Hauptfahren, während er am 23. d. Mts. ein Meilenrennen auf dem deutschen Rade Brennabweg freigestrichelt und den ersten Platz belegte.

**Geschäftsverkehr.**

Grand Martens letzte Aktore der Welt findet man gegenwärtig in einer lebenswerten Zusammenstellung in einem der Schaufenster der vorzüglichsten bekannten Firma Alfred Bernhardt, Delftstrasse und Weinhandlung, hier, G. Wilschstr. 46. Grand Martens-Aktore werden unter Aufsicht der französischen Regierung ausschließlich aus Weintrauben gebranntem Alkohol hergestellt und sind somit der Gesundheit am zuträglichsten. Die Firma Alfred Bernhardt hat für diesen Aktore der Aktore, was man von dieser Marke mit Recht sagen kann, die Hauptniederlage. Die Ausstellung bleibt nur kurze Zeit bestehen und ist eine Ansicht derselben empfehlenswert.

**Meteorologische Station.**

	30. Oktober 9 Uhr abends	31. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	760.3	761.3
Thermometer Celsius	3.7	3.2
Rel. Feuchtigkeit	91%	89%
Wind	SW 3	SW 3
Maximum der Temperatur am 30. Okt. 18.6° C.		
Minimum in der Nacht vom 30. Okt. zum 31. Okt. 2.5° C.		
Niederschläge am 31. Okt. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.		

**Wetter-Ansichten.**

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Büros.)  
(Nachdruck verboten.)  
1. Nov.: Fröhlich, Nebel, dann meist heiter, kühl, Nachtfröhe.  
2. Nov.: Bistlich heiter bei Wolken, windig, normal, kühl.  
3. Nov.: Fröhlich mit Sonnenschein, mäßiger, schwacher Regen.  
4. Nov.: Schöner Wetter, meist heiter, früh Nebel, Nachtfröhe.  
Leitung Wilhelm Georg.  
Verantwortlich für den politischen Teil Wilhelm Georg;  
für den lokalen Teil für Provinzialnachrichten, Bericht und Sport: Eugen Reinmann; für das Handeltreib und Vermittlungs: Paul Schaumburg; für den Handelsstell: Fritz Kung;  
für den Inzeratenteil: Friedrich Endrulat; Druck und Verlag von Otto Fendel. Sammlt in Halle a. S.  
Diese Nummer umfasst 16 Seiten.

**Der Mensch hat keinen tückischeren Feind**

als die Erkältung. Die kann man zu jeder Jahreszeit haben und meist dann, wenn man's am wenigsten vermutet. Und wie oft schon ist aus einer vernachlässigten Erkältung schmerzhaftes und eitriges Entzündungen entstanden. Da ist es eben ein wirkliches Glück, daß man diesem Feind heuchelt und wirksam zugleich begegnen kann, indem man sich daran gemöhnt, bei allen Anzeichen einer Erkältung sofort Franz Schöner's Eukalyptus zu brauchen. Natürlich werden Ihnen auch Schöner's Mineral-Bädchen auch vorbeugend verwendet. Man faßt sie überall für 35 Pfennig die Schachtel.

**Damenputz.**

Backtschhut mit aufgeschlag. Rand	4 <sup>25</sup> bis 1 <sup>75</sup>
Rembrandtform mit Band u. Agraffen garn.	4 <sup>85</sup> bis 2 <sup>75</sup>
Matelotform „weiss“ chioik garniert	5 <sup>50</sup> bis 2 <sup>75</sup>
Amazonenform mit Seide u. Nadeln garniert	4 <sup>75</sup> bis 2 <sup>85</sup>
Amazonenform weiche Qual. chioik garn.	4 <sup>85</sup> bis 3 <sup>50</sup>
Rembrandtform mit Seide u. Nadeln garn.	5 <sup>50</sup> bis 3 <sup>95</sup>
Rembrandtform vornehm garn.	6 <sup>75</sup> bis 4 <sup>75</sup>
Bretonform vornehme Garnierung	6 <sup>75</sup> bis 4 <sup>75</sup>
Glockenform mit Seidenstoff u. Agr. garn.	6 <sup>75</sup> bis 4 <sup>75</sup>
Capellinestoff mit Seide und Fantasie garn.	11 <sup>25</sup> bis 5 <sup>75</sup>
Rembrandtform mit Seide u. Fantasie garn.	13 <sup>50</sup> bis 5 <sup>75</sup>
Capellinestoff mit Seide u. Federn garn.	12 <sup>50</sup> bis 6 <sup>75</sup>
Capellinestoff mit elegant. Federnmotture garn.	18 <sup>00</sup> bis 8 <sup>75</sup>

**Konfektion.**

Winter-Paletots moderne Stoffe	42 <sup>00</sup> bis 4 <sup>25</sup>
Abend-Mäntel moderne Lichtfarben	78 <sup>00</sup> bis 7 <sup>75</sup>
Kimono-Mäntel einfarbige Tuchstoffe	45 <sup>00</sup> bis 8 <sup>75</sup>
Sammet-Jacketts schwarz u. farbig	75 <sup>00</sup> bis 10 <sup>50</sup>
Golf-Paletots „weiss“ chioike Façons	28 <sup>00</sup> bis 7 <sup>75</sup>
Frauen-Paletots schwarze Stoffe, neue Façons	65 <sup>00</sup> bis 9 <sup>75</sup>
Kleiderrocke fusstreif. engl. gemust. Stoffe	22 <sup>00</sup> bis 2 <sup>25</sup>
Kleider-Plisseerocke Neuheit d. Saison	35 <sup>00</sup> bis 4 <sup>75</sup>
Kleider-Faltenrocke Sainatuch oder Cheviot	28 <sup>00</sup> bis 7 <sup>50</sup>
Kostüme gemust. engl. Stoffe	85 <sup>00</sup> bis 6 <sup>75</sup>
Kostüme reinwoll. Damentuch	95 <sup>00</sup> bis 27 <sup>50</sup>
Blusen aus modernen Blusenstoffen	3 <sup>75</sup> bis 1 <sup>25</sup>
Blusen aus la. Wollstoff	22 <sup>00</sup> bis 3 <sup>75</sup>
Blusen aus Wollbatist mit Spitzen garn.	10 <sup>00</sup> bis 3 <sup>75</sup>

**Kleiderstoffe.**

Cheviots, doppeltbreit, mod. Farben	3 <sup>25</sup> bis 65 <sup>00</sup> Pz.
Damentuche, bewährte Qualitäten	4 <sup>75</sup> bis 75 <sup>00</sup> Pz.
Zibeline, Karos u. Flammés	3 <sup>25</sup> bis 75 <sup>00</sup> Pz.
Diagonale in allen modernen Farben	3 <sup>50</sup> bis 78 <sup>00</sup> Pz.
Chevron, reine Wolle, neue Dess.	3 <sup>75</sup> bis 1 <sup>00</sup>
Bordüren-Cheviots neue Farben	3 <sup>25</sup> bis 1 <sup>20</sup>
Plisseestoffe, 110 cm breit, Neuheiten	4 <sup>50</sup> bis 1 <sup>25</sup>
Tuch Karos und Streifen, Neuheiten	3 <sup>50</sup> bis 1 <sup>25</sup>
Reinwollene Damentuche, moderne Farben	5 <sup>50</sup> bis 1 <sup>85</sup>
Bordürenstoffe, 110 cm breit, Neuheiten	3 <sup>50</sup> bis 1 <sup>75</sup>
Composéstoffe, 110 cm breit, vornehme Neuheit	4 <sup>50</sup> bis 2 <sup>00</sup>
Blusenflanelle, beste Fabrikate	1 <sup>85</sup> bis 50 <sup>00</sup> Pz.
Blusenflanelle, neue Muster, Wolle	2 <sup>50</sup> bis 1 <sup>00</sup>

**Pelz-Baretts**  
für Frauen und Mädchen  
weiss und farbig  
12<sup>50</sup> bis 2<sup>75</sup>

**Pelz-Kragen**  
schwarz Kanin  
4<sup>75</sup> bis 50<sup>00</sup> Pz.  
**Pelz-Stola**  
Nerzermel  
60<sup>00</sup> bis 5<sup>00</sup>

**Pelz-Stola**  
Rase und Seal-Kanin  
25<sup>50</sup> bis 3<sup>50</sup>  
**Pelz-Stola**  
Moufflon  
21<sup>00</sup> bis 3<sup>75</sup>

**Pelz-Stola**  
Seal-Bismar  
60<sup>00</sup> bis 9<sup>75</sup>  
**Pelz-Stola**  
Tibet, weiss und schwarz  
32<sup>00</sup> bis 4<sup>75</sup>

**Pelz-Stola**  
Nutra  
43<sup>00</sup> bis 4<sup>50</sup>  
**Pelz-Stola**  
echt Skunks  
250<sup>00</sup> bis 24<sup>50</sup>

**Rodel-Mützen**  
für Frauen und Mädchen  
weiss und farbig  
3<sup>50</sup> bis 85<sup>00</sup> Pz.

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

Geschäftshaus **J. Lewin** Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.



# Extra-Angebote.

## Grosse Posten Damen-Mäntel u. Jacketts.

Paletot-Form, Diagonal, Chevron, einfarb., melierte u. engl. gemust. Stoffe 40, 30—9,50 *fl.*  
 Paletots, neueste Direct.-u. Emp.-Form, Eskimo-Tuch, Diag. u. engl. gem. Stoffe 60, 40—15,00 *fl.*  
 Jacketts, sehr kleids. kurze Formen in Eskimo-Tuch, Samt, Velour u. Plüsch 40, 20—15,00 *fl.*  
 Kimono-Umhänge in sehr sparten Formen und verschiedenen Stoffarten 30, 20—10,00 *fl.*  
 Loden-Capes in besten wasserdichten Stoffen 24, 18—9,00 *fl.*  
 Abend-Mäntel, eleg. ausgestattet, in den neuesten Formen u. feinsten Stoffen 60, 40—15,00 *fl.*  
 Abend-Mäntel, sparte jugendliche Façons mit und ohne Pelzbesatz 24, 20—12,00 *fl.*

## Grosse Posten Kostüme u. Kleider.

Englische Jacken-Kostüme, neueste Form, mit reicher Garnitur 45,00—19,50 *fl.*  
 Einfarbige Kostüme in Diagonal, Cheviot und Tuch, Directoir-Façon 80,00—25,00 *fl.*  
 Backfisch-Kostüme, kleidsame fetts Formen, engl. gemustert u. einfarbig 40,00—19,50 *fl.*  
 Promenaden- u. Haus-Kleider aus besten Wollstoffen 80,00—30,00 *fl.*  
 Gesellschafts- u. Ball-Kleider in weissen u. farb. Woll- u. Seidenstoffen 120,00—32,00 *fl.*  
 Ball-Kleider in Seidentüll und leichten Seidenstoffen 150,00—35,00 *fl.*  
 Backfisch- u. Tanzstunden-Kleider in Tüll, Mull, Seide und Voile 60,00—16,00 *fl.*

## Grosse Posten Kleider-Röcke u. Unterröcke.

Festere Kleider-Röcke, Plüsch- u. Faltenröcke, mod. Karos u. Streifen 30, 20—4,50 *fl.*  
 Einfarbige Promenaden-Röcke in Chevron, Diagonal und Damasttuch 30, 18—7,00 *fl.*  
 Elegante Gesellschaftsröcke, schwarz u. farbig, Seide u. Wollstoff 50, 40—10,50 *fl.*  
 Sonnen-Plüsch-Unter-Röcke mit Schärpen-Garnitur, Neuheit 25, 20—5,00 *fl.*  
 Reich garnierte Velour- und Molir-Unter Röcke aus vorzüglichsten Stoffen 24, 20—5,00 *fl.*  
 Weisse Spitzen- und Sticker-Unter Röcke, Crêpe-Unter Röcke 65, 60—3,00 *fl.*  
 Trikot-Unter Röcke mit Seiden- und Mouret-Volants 25, 22—15,00 *fl.*

## Grosse Posten Wollblusen, Seiden- u. Tüllblusen.

Woll Haus- u. Gesellschaftsblusen in dunkl. u. hell. Stoff. Wert 18—12 *fl.* für 12, 12—8,50 *fl.*  
 Weisse Wollbatist-Blusen, reich garn. m. Spitz. u. Stickerei Wert 20—10 *fl.* für 12, 9—6,75 *fl.*  
 Satin-Messaline-Blusen, reich glanz. Seide, eleg. garniert, Wert 30—13,50 *fl.* für 22, 18—9,50 *fl.*  
 Gestreifte u. karierte Seidenblusen, mod. Passen-Garnitur Wert 27—15 *fl.* für 18, 18—14,50 *fl.*  
 Seidensamt-Blusen, nur moderne Garnitur Wert 32—15 *fl.* für 24, 18—10,50 *fl.*  
 Gestickte Tüll-Blusen f. Theater, Gesellschaft, weisse u. crême Wert 36—12 *fl.* für 27, 20—9 *fl.*  
 Schwarze Blusen in weichflossender Seide u. Spitzen Wert 38—18 *fl.* für 27, 20—10,00 *fl.*

## Grosse Posten Pelzwaren Jacken Stolas Muffen Paletots Kragen Baretts

Pelzjacketts, Seal-Bisam u. -Kanin, Nerz-Murmelt und Persianer 450—54,00 *fl.*  
 Pelz-Mäntel, Nerz-Murmelt u. Seal-Kanin, Stoff-Paletots mit Fehwammfutter 400—80,00 *fl.*  
 Stolas u. Kragen in echtsten Nerz, Steinmarder, Persianer, Skunks und Feh 350—18,00 *fl.*  
 Muff-Taschen u. Muffen in allen echten und imitierten Fellarten 150—2,00 *fl.*  
 Echte Hermeline-Colliers u. Muff-Taschen in reicher Auswahl 150—14,50 *fl.*  
 Stolas u. Kragen aus Seal-Bisam, Elektrik-Kanin, Nerzmurmelt, Tibet etc. 65—1,75 *fl.*  
 Neuheiten in Halskrausen und Baretts in verschiedenen Pelzarten.

## Grosse Posten Kleiderstoffe u. Seidenwaren.

Hochf. Kammgarn-Tuche in mehr als 100 Farben, 140—110 cm breit, Mtr. 6, 4, 3—2,00 *fl.*  
 Diagonal-Chevrons, sehr weiche elegante Stoffe in vielen Farben, 110 cm breit 3—2,00 *fl.*  
 Cheviot, vorzügliches Fabrikat in vielen Farben, 110 cm breit, 3, 2—0,90 *fl.*  
 Neuheiten in Streifen und Karos, 110 cm breit 3, 2—0,90 *fl.*  
 Blusenstoffe in unerreichter Auswahl, 110—70 cm breit 3, 2—0,60 *fl.*  
 Schwarze und weisse Woll- und Seidenstoffe, beste Fabrikate.  
 Ball-Kleiderstoffe in dichten und klaren Geweben, in reichster Auswahl.

## Grosse Posten Gardinen u. Vorhänge.

Gardinen, weiss u. crême, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis das Fenster 9,00—1,90 *fl.*  
 Plüsch- u. Tuchdekorationen, Restbestände in allen Farben Extra-Preis das Fenster 21,00—2,50 *fl.*  
 Plüsch- u. Tuchlambréquins, Restbestände in all. Farb. Extra-Preis das Fenster 9,00—1,50 *fl.*  
 Leinen- u. Künstler-Dekoratl., Restbestände f. Schlaf- u. Speisek., Extrapr. d. Fenst. 28,00—5,50 *fl.*  
 Mull-Vorhänge, Restbestände für 1—4 Fenster Extra-Preis das Meter 1,75—0,50 *fl.*  
 Bunte Gardinenstoffe, Restbestände für 1—4 Fenster Extra-Preis das Meter 2,50—0,25 *fl.*  
 Zug-Gardinen, Restbestände für 1—4 Fenster Extra-Preis das Fenster 7,00—2,00 *fl.*

## Grosse Posten Stores u. Halbstores.

Gewebte Stores in weiss u. crême, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis 7,50—1,90 *fl.*  
 Gestickte Stores u. Bandarbeit, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis 25,00—4,50 *fl.*  
 Halb-Stores in allen Breiten, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis 9,00—4,00 *fl.*  
 Bräsen-Bläsen Scheiben-Gardinen, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis 21,00—5,00 *fl.*  
 Tüll-Vitragen in allen Breiten, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis 2,75—0,25 *fl.*  
 Mull-Vitragen in weiss, eoru u. bunz, Restbestände für 1—4 Fenster, Meter 1,90—0,20 *fl.*  
 Restbestände für 1—4 Fenster, Meter 1,50—0,25 *fl.*

## Grosse Posten Teppiche u. Felle.

Prima Axminster 185/200 cm regul. 42,00 *fl.* 200/300 regul. 61,50 *fl.* 250/350 regul. 92,00 *fl.*  
 jetzt 35,00 *fl.* jetzt 53,00 *fl.* jetzt 79,00 *fl.*  
 Prima Axminster 300/400 cm regul. 120,50 *fl.* 335/435 regul. 155,00 *fl.* 400/500 regul. 210,00 *fl.*  
 jetzt 102,50 *fl.* jetzt 132,50 *fl.* jetzt 180,00 *fl.*  
 Secunda Axminster 135/200 cm regul. 16,75 *fl.* 165/230 regul. 28,75 *fl.* 200/300 regul. 38,50 *fl.*  
 jetzt 14,25 *fl.* jetzt 22,00 *fl.* jetzt 33,00 *fl.*  
 Secunda Axminster 250/350 cm regul. 60,75 *fl.* 300/400 regul. 81,50 *fl.*  
 jetzt 51,00 *fl.* jetzt 61,00 *fl.*

## Grosse Posten Tisch- u. Diwan-Decken.

Plüsch- und Tuch-Tischdecken in allen Farben Extrapreis 25,00—1,50 *fl.*  
 Plüsch- und Fantasie-Diwandecken in allen Farben Extrapreis 45,00—5,00 *fl.*  
 Echte Orient-Tisch- und Diwandecken Extrapreis 75,00—21,50 *fl.*  
 Schlafdecken in Woll, Baumwolle und Seide Extrapreis 12,00—2,00 *fl.*  
 Fellecken extra gross Extrapreis 6,75 *fl.*  
 Fenster-Mäntel, sicherster Schutz gegen Zugluft Extrapreis 9,00—3,50 *fl.*  
 Steppdecken und Bettdecken, ein- und zweibettig Extrapreis 45,00—2,00 *fl.*

## Grosse Posten Stoff-Handschuhe, auf guten Sitz und Haltbarkeit geprüft.

Trikot- und Ringwoodhandschuhe, 2 Knopf lang, weiss und farbig Paar 0,30 *fl.*  
 Trikothandschuhe, 2 Perlmutter-Druckknopf, weiss und farbig Paar 1,00 *fl.*  
 Strickhandschuhe, reine Welle, 2 Knopf lang Paar 0,75 *fl.*  
 Strickhandschuhe, reine Welle, 2 Knopf lang, weiss Paar 1,00 *fl.*  
 Wildleder, Trikotgewebe, 2 Knopf lang, chamoisfarben Paar 1,25 *fl.*  
 Strickhandschuhe, 2 Knopf lang, weiss Paar 0,50 *fl.*  
 Ringwoodhandschuhe, prima, 2 Knopf lang, farbig, reine Welle Paar 0,75 *fl.*

# A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87. HALLE a. S. Marktplatz 21.